



Achtung! Starkes Kind!

Damit sich Kinder wehren können:
Tipps, die sicher und stark machen.

Sicher Stark Team



HELFEN SIE HELFEN! • WERDEN SIE SPONSOR!

FACHKRÄFTEFORTBILDUNG FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

Bundesgeschäftsstelle bildet Kita-Fachkräfte in Deutschland aus!

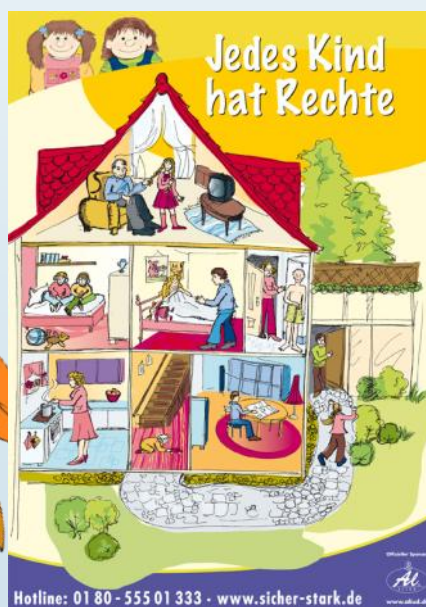
Die Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark ist deutschlandweit gefragt – seit der Gründung im Jahr 1994 hat die Sicher-Stark-Organisation über 500 000 pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder weitergebildet. Die Qualität der Seminare und Vorträge spricht sich herum. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte in der Kinderbetreuung sind zentral geworden, denn jeden Tag wird ein Kind missbraucht, erfährt Mobbing, Gewalt oder Übergriffe. Mittlerweile gehören viele Kitas und Familienbildungsstätten in ganz Deutschland zum Kundenkreis der Bundesgeschäftsstelle.

Bereits bei den Kleinsten sollte man mit Gewaltprävention beginnen.

Fort- und Weiterbildung. Eine regelmäßige Fortbildung der Angestellten ist heutzutage sehr wichtig, um Kinder sicher und stark zu machen! Dabei wird Wissen aufgefrischt und es können neue Erkenntnisse und Methoden in den Einrichtungen umgesetzt werden. Die Einrichtungsträger wollen für ihre Angestellten **neue Workshops und interessante Fortbildungen** nach deutschen Standards erhalten. Hier helfen die hochqualifizierten Experten der Sicher-Stark-Organisation, so wie jetzt gerade wieder in Remscheid, wo die Erzieherinnen aus sieben verschiedenen Kitas ihre Fortbildung erhalten haben.

Im Zuge der Fortbildung spielt das Thema „Kinder stark machen!“ und die **Gewaltprävention** eine wichtige Rolle. Vielen Erzieherinnen und Erziehern fehlt in diesem Bereich oft die Fachkenntnis. Gerade wenn Missbrauch noch dazu kommt, gehört viel Erfahrung dazu. Auch Eltern fragen immer häufiger:

- Wie mache ich mein Kind stark?
- Wie schütze ich es richtig?
- Welche Spiele helfen dabei?
- Was kann ich tun, wenn es noch nicht „Nein“ sagen kann?
- Wie vermittele ich Selbstbewusstsein?
- Wie vermittele ich Stärken?



Kinder stark und sicher zu machen, das ist in den **Kindertageseinrichtungen** schon seit vielen Jahren ein relevantes Thema. Zusätzlich ist die Internet-Sicherheit und der Umgang mit mobilen Geräten im Kita-Alter in den letzten Jahren immer stärker in den Vordergrund getreten. Ralf Schmitz ist seit Jahren im Sicher-Stark-Team als Dozent dabei und hat bereits zahlreiche Schulungen abgehalten. Das Personal der Kindertageseinrichtungen benötigt mindestens einmal im Jahr eine

Themen in dieser Ausgabe:

- Fachkräftefortbildung für Erzieherinnen und Erzieher
- Frankfurt: „Ich bin ein starkes Kind vom Gehirn her“
- Viele gute Sicher-Stark-Produkte
- Sicher-Stark-Ferienkurse in 170 Städten
- Kita- und Familienzentrum Menschenkinder übt Selbstbewusstsein
- Kindergartenkinder sicher & stark machen in Neuenkirchen
- Kindesmissbrauch verhindern
- Gewaltpräventionskurse in Riedstadt
- Kinder stark machen für den Schulstart
- Kinder in Stuttgart werden stark gemacht
- Fachkräftefortbildung in Berlin
- Sicher-Stark-Online-Kurse nehmen zu
- Ratgeber zur Schulwegsicherheit



Es werden aber nicht nur Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte bei der Bundesgeschäftsstelle angefragt. Auch Eltern- und Kinderschulungen werden seit Jahren wöchentlich in Deutschland umgesetzt.

Oft schickt die Bundesgeschäftsstelle ihre hochqualifizierten Experten direkt in die jeweiligen Einrichtungen, sodass weder der Kita-Leitung noch den Erzieherinnen und Erziehern Fahrtkosten bzw. Übernachtungskosten entstehen. Manchmal werden auch Schulungen in der Bundesgeschäftsstelle gewünscht.

Die Bundesgeschäftsstelle ist sehr flexibel und stellt sich auf die jeweiligen Bedürfnisse der Träger ein.

Fachpädagogische Tage für Kitas!

Da viele Kindertageseinrichtungen einmal im Jahr **fachpädagogische Tage veranstalten**, konnte dies auch in dem Kath. Familienzentrum St. Joseph-Kita in Recklinghausen umgesetzt werden. „Kinder sicher und stark machen!“ ist ein wichtiges Thema, dazu gehören sowohl Internetsicherheit als auch Gewaltprävention. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten während der Fort- und Weiterbildung viele neue Strategien und Methoden erlernen und in den Kita-Praxisalltag integrieren.

Alle pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen waren nach der Fachtagung begeistert und die Kita-Leiterin Nicola Enbergs-Kleinau möchte auch 2022 wieder eine Tagung anbieten. Der Vormittag wurde mit einem Vortrag zum Thema „Kinder stark machen“ eingeleitet. Der Sicherheitsexperte Ralf Schmitz ist ein gefragter Referent in Deutschland, wenn es um Fragen der Sicherheit in Kindertagesstätten mit Fachkräften, Eltern und Kindern geht.

Die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen in den Einrichtungen erfordert ein hohes Maß an Fachkompetenz. „Deshalb ist es wichtig, sich stetig fortzubilden“, schilderte die Leiterin Enbergs-Kleinau. Aus diesem Grund werden jedes Jahr solche Fachtagungen vor Ort durchgeführt. Zudem soll die Veranstaltung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch bieten, da sie aus unterschiedlichen Kitas kommen.

Am Nachmittag stand schließlich das Thema Gewaltprävention und die Frage „Wie mache ich Vorschulkinder sicher und stark?“ im Vordergrund: Gewaltprävention, Traumreisen für Kinder, Deeskalationstraining, Schreispiele, Kämpfen nach Regeln, Selbstbewusstseinsstärkung, Selbstbehauptung, gewaltfreies Lernen, realitätsbezogene Rollenspiele, Kleinkindpädagogik und Mimik-Gestik-Training. Über diese Methoden konnten sich die Erzieherinnen und Erzieher vom fachkundigen Referenten Schmitz, der über eine 25-jährige Berufserfahrung verfügt, informieren lassen. Schließlich werden an die Fachkräfte, die sich mit den alltäglichen Herausforderungen auseinandersetzen haben, hohe Anforderungen gestellt. Wie geht man mit Missbrauch durch Erwachsenen, Mobbing oder einer Kindeswohlgefährdung um, oder was tun, wenn es in der Einrichtung zu sexuellen Übergriffen unter gleichaltrigen Kindern kommt?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen in diesem **Fort- und Weiterbildungstraining** beispielsweise wichtige Tipps, wie sie ihre Stimme erhalten und Mimik und Gestik trainieren. Die Erzieherinnen und Erzieher aus den Kindertageseinrichtungen waren hochmotiviert bei der Sache, auch der Dozent war begeistert.

FRANKFURT: „ICH BIN EIN STARKES KIND VOM GEHIRN HER“

Sicher-Stark-Organisation schult Kinder im Wohnzimmer in Frankfurt – Die Sicher-Stark-Experten bereiten Kinder auf gefährliche Situationen im Alltag vor! Frankfurt: „Ich bin ein starkes Kind vom Gehirn her“

Frankfurt/RK Gewalt und sexuelle Übergriffe an ihren Kindern ist eine Vorstellung, die bei Eltern blanke Panik ausbrechen lässt – obwohl sie solchen Vorfällen meist hilflos gegenüberstehen. Denn helfen kann sich in erster Linie das Kind. Und bei der **Sicher-Stark-Organisation** soll Kindern von Präventionsexperten beigebracht werden, wie sie das machen können.

Am Samstag, den 21.08.21, war das Präventionsteam bei der Mutter und Ausrichterin Anastasia Scherf und zeigte den Erstklässlern, wie sie sich schützen können. Und nicht umsonst, denn einige der Kinder haben bereits Erfahrungen mit gefährlichen Situationen gemacht.



Wohnzimmerkurs in Frankfurt!

„Mir ist das mal passiert, dass jemand immer hinter mir hergelaufen ist – ich bin dann ganz schnell nachhause gelaufen und habe meiner Mutter davon erzählt“, sagte der achtjährige Felix zum Beispiel. Genau für solche Situationen sollten die Kinder gestärkt werden.

Die Themen **Missbrauch und Gewalt** sollten auch im Unterricht eingeführt werden, um die Kinder mehr aufzuklären und zu schützen.

Mit einem Plakat, auf dem jeder Schüler kurz beschreiben kann, was ihm Angst macht, könnte man wunderbar in das Thema einsteigen.

Im Schulunterricht wird Gewalt gegen Kinder noch viel zu wenig behandelt.

„Es wäre gut, wenn so ein schwieriges Thema auf diese Art und Weise vermittelt wird“, findet die Sicher-

Stark-Expertin und Pädagogin Angelika Stabenow. Die Sicher-Stark-Präventionsexperten von der Organisation hatten Spiele, Filme und Übungen mitgebracht, um die Kinder auf Konflikt- und Gefahrenlagen im Alltag vorzubereiten.

Los ging es mit „Übungen zum Warmwerden“ und einem Film, der die Erstklässler für gefährliche Situationen sensibilisieren sollte.

Mithilfe der Handpuppen Lara und Felix lernten die Sechs- und Siebenjährigen beispielsweise die kostenfreie „Nummer gegen Kummer“ kennen, die sie anrufen können, wenn ansonsten kein Ansprechpartner für sie da ist. „Die Nummer kannte ich noch nicht, das gefällt mir sehr gut“, urteilte der Erstklässler Felix.

Die Ausrichterin war nach den vier Stunden begeistert und möchte 2022 in Frankfurt gerne einen Wiederholungskurs anbieten.

VIELE GUTE SICHER-STARK-PRODUKTE

Die Bundesgeschäftsstelle führt seit über 30 Jahren Sicher-Stark-Veranstaltungen an den **circa 16.800 Grundschulen** und **circa 70.000 Kitas** in Deutschland und natürlich auch **in den Wohnzimmern** durch, um die Sicherheit der Kinder zu erhöhen. Jeden Tag erhalten wir **tolle Rückmeldungen**, wie wichtig Prävention ist. Für unsere Kurse bestehen Wartezeiten von ca. sechs Monaten, deshalb bieten wir zur Überbrückung viele Produkte für Ihr Kind an, die in der Zwischenzeit helfen können. Sämtliche Produkte wurden für Kindergartenkinder und Grundschulkindern entwickelt, die Erwachsenenprodukte nur für Primarstufeneltern und Fachkräfte.

Film „Starke Kinder können sich wehren!“

Schauen Sie sich in Ruhe einmal die Produkte an und entscheiden, ob Sie die Sicherheit Ihrer Kinder nicht enorm steigern möchten.

Was ist Ihnen Ihr Kind wert?

Die Bundesgeschäftsstelle möchte mit diesen vielen Produkten mehr gegen Kindesmissbrauch, Mobbing, Übergriffe, Entführungen und Gewalt tun und den sicheren Umgang mit dem Internet lehren.

Denn jedes Kind, das in Deutschland missbraucht wird, ist ein Kind zu viel.

Gerade jetzt ist es wichtig, Kinder zu schützen, denn jeden Tag werden Kinder Opfer von Missbrauch und Gewalt!

Unsere bundesweiten PräventionsberaterInnen helfen Ihnen gerne unter der **landesweiten Hotlinenummer 0180-55501333*** oder per **E-Mail**.

Unser Sicher-Stark-Sorglospaket



Im Sicher-Stark-Sorglospaket finden Sie fünf Produkte für die ganze Familie, die Ihnen helfen, Ihre Kinder sicher und stark zu machen.

Dem Paket liegen unter anderem das neue Kinder- und das beliebte Elternhörbuch bei.

Heute erhalten Sie von der Bundesgeschäftsstelle den neuen Newsletter, der nur viermal im Jahr erscheint. Oder möchten Sie den Jahresnewsletter lieber anhören auf dem Handy, Laptop, PC anhören?

Sicher-Stark-App zum Schutz Ihrer Kinder!

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben? Dann laden Sie sich unsere Sicher-Stark-App im Store herunter.



Code mit Smartphone scannen





SICHER-STARK-FERIENKURSE IN 170 STÄDTEN

„Wir schützen gemeinsam mit Ihnen Ihre Kinder“

Es wurden deutschlandweit bereits vor den Ferien viele Sicher-Stark-Veranstaltungen in Grundschulen und Kitas in über 170 Städten durchgeführt, siehe

<https://www.sicher-stark-team.de/printberichte-2021.cfm> mit vielen tollen **Rückmeldungen** von Schulleitungen, Kitaleitungen, Eltern und Kindern.

Lesen Sie **hier**, wie gut es den Kindern die Kurse getan haben, welchen Nutzen und welche Lernerfolge sie daraus ziehen konnten.



Gerade jetzt ist es wichtig Kinder zu schützen, denn jeden Tag werden Kinder Opfer von Missbrauch und Gewalt!

Sollten auch Sie Ihr Kind schützen wollen, so besuchen Sie doch einfach unsere umfangreichen Kursangebote und buchen

einen **Ferienkurs**,

einen **Sicher-Stark-Grundschulkurs**,

einen **Kindergarten-Sicher-Stark-Kurs** oder

einen **Wohnzimmerkurs**.

Die hochqualifizierten Sicherheits-Experten sind sehr gefragt in Deutschland, so dass es zu Wartezeiten kommt. Buchen Sie schon jetzt einen der verfügbaren Termine für 2022 in unserem Reservierungssystem! Wir freuen uns auf Sie!

Unsere bundesweiten PräventionsberaterInnen helfen Ihnen gerne unter unserer **landesweiten Hotline-Nummer 0180-55501333* oder per E-Mail**.

Heute erhalten Sie von der Bundesgeschäftsstelle den neuen Newsletter, der nur viermal im Jahr erscheint.

Jetzt anhören

Oder möchten Sie lieber den Jahresnewsletter lesen, er steht **ab sofort** zum **Download** bereit.

Jetzt lesen

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Kinder mit diesen Tipps besser schützen können.

KITA- UND FAMILIENZENTRUM MENSCHENKINDER ÜBT SELBSTBEWUSSTSEIN

Sicher-Stark-Training in Königswinter

Kita- und Familienzentrum Menschenkinder übt Selbstbewusstsein. Es führte am 25.06.21 und 26.06.21 mit der 1. Klasse der Grundschule Königswinter und mit den Vorschulkindern der Kita einen Selbstbehauptungskurs bzw. ein Selbstschutztraining für diese Altersgruppe durch. Es ist wichtig, Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren zu schulen, damit sie vor möglichen Gefahren auf dem Schulweg geschützt sind.

In den Räumlichkeiten auf dem Kiefernweg 45 lernten die Teilnehmenden, wie sie sich in Situationen der Angst vor **Gewalt und Missbrauch** schützen und sich selbst helfen können. Der **Sicher-Stark-Kurs** wurde von dem Polizeitrainer und hochqualifizierten Präventionsexperten Ralf Schmitz geleitet. Die Förderung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein ist zentraler Bestandteil dieses Sicher-Stark-Kurses.





Der Erfolg von körperlicher Abwehr gegenüber Erwachsenen ist nahezu ausgeschlossen, daher werden auch keine Selbstverteidigungstechniken vermittelt. Die Kinder sollen vielmehr lernen, Bedrohungen frühzeitig zu erkennen, Angststrategien zu entwickeln und somit Selbstsicherheit aufzubauen.

Kursinhalt sind unter anderem: „Die Macht der Stimme“, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein muss gerade bei den Vorschulkindern geübt werden. „Mein Körper gehört mir“, „Nein-Sagen“ und „das frühzeitige Erkennen von Bedrohungssituationen“ sind wichtige Elemente aus dem Sicher-Stark-Kurs.

Alle TeilnehmerInnen waren sehr angetan und begeistert von dem Präventionsexperten Ralf Schmitz. Dies wird sicherlich nicht die letzte Sicher-Stark-Veranstaltung im Kita- und Familienzentrum Menschenkinder gewesen sein und die Leiterin Elisabeth Klemm sammelt bereits in diesem Jahr **Neuanmeldungen** für 2022.

Hintergrund:

Die Sicher-Stark-Organisation steht für eine der führenden Non-Profit-Organisationen auf dem Gebiet der Gewaltprävention in Familienzentren, Kitas, Kita plus, Kindertageseinrichtungen, Familienbildungsstätten und Grundschulen sowie für moderne zielgerichtete Kommunikation und hochkarätige Präventionsexperten.

In Deutschland ist das Sicher-Stark-Team längst eine feste Größe, wenn es um anspruchsvolle Veranstaltungen zu dem sensiblen Bereich des Kinderschutzes geht. Mit pädagogisch und polizeilich hoch qualifizierten Experten führt das Sicher-Stark-Team in ganz Deutschland Präventionskurse, Fachkräftefortbildungen, Webinare und Vorträge für Kinder durch und leistet somit seinen Beitrag zum Kinderschutz. Über 500.000 Kinder, Eltern und Fachkräfte konnten bereits deutschlandweit geschult werden.

KINDERGARTENKINDER SICHER & STARK MACHEN IN NEUENKIRCHEN

Die Vorschulkinder im Familienzentrum Neuenkirchen sind aufgeregt. Die Fünf- bis Sechsjährigen sitzen gebannt auf dem Fußboden der Kita. Mit „Hinsetzen!“-Rufen werden einige Ausreißer zurückbeordert. Die Vorfreude wächst auf das, was Lara und Felix, die beiden „Sicher-Stark“-Handpuppen, zu erzählen haben.

„Wir werden heute keine Wettkämpfe machen. Das ist einfach ein interaktiver Tag, an dem die Kinder auch mal andere Sachen erleben dürfen als im normalen Kita-Alltag oder Zuhause“, erklärt Sicher-Stark-Experte Ralf Schmitz.

Das Familienzentrum in Neuenkirchen hat gemeinsam mit den Experten und Pädagogen des Sicher-Stark-Teams den **Sicher-Stark-Schnupperkurs** für 20 Kinder organisiert. Dahinter verbirgt sich eine bundesweite Präventionsinitiative der Sicher-Stark-Organisation. Im Mittelpunkt steht dabei eine frühe Gewaltprävention für die Vorschulkinder.



„Prävention soll frühzeitig beginnen, bevor junge Menschen mit potenziellen Gefahrensituationen in Berührung kommen“, weiß der Sicher-Stark-Experte Ralf Schmitz, der jede Woche auf Deutschlandtournee ist, zu berichten.

Das **Präventionskonzept**, das bereits bei über 500.000 Grundschul- und Kindergartenkindern erfolgreich umgesetzt wurde, folgt dabei einem klaren Ablauf.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde wird ein kindgerechter Lehrfilm gezeigt, in dem grenzverletzende Situationen gezeigt werden. Gebannt schauen die Kinder auf die Leinwand.

Theorie und Praxis vereinen

Es geht raus auf den Spielplatz oder auf die Straße, um dort live Situationen, die einige Kinder bereits erlebt haben, nachzustellen.

Zu den mit den Kindern trainierten Szenen gehören Pöbeleien, Mobbing in der Kita, Beleidigungen und Entführungsversuche von Autofahrern.

Die Praxis bildet den zweiten wichtigen Bestandteil des bundesweiten Präventionsprogramms. Toni und Jana, zwei Kinder aus dem Sicher-Stark-Kurs sind begeistert.

„Die Mischung aus Theorie und Praxis ist optimal gewählt, um die Kinder umfangreich auf die möglichen Gefahrensituationen vorzubereiten“, sagt Ralf Schmitz.

Die Initiative Sicher-Stark soll das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von Kindern stärken und auch ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeiten fördern.



Durch die Übungen in den Kursen sollen die Kinder in Gefahrensituationen besser „Nein“ sagen können.

Die Sicher-Stark-Initiative bietet deswegen Pakete, Schulungen und Konzepte mit weiteren Infomaterialien, wie ein weitergehendes Präventionsangebot in Kitas, Grundschulen, Betreuungseinrichtungen oder Sportvereinen gestaltet werden kann.

Schnupperkurs ist nur der Anfang

Der Schnupperkurs sei eine Probe. „Wir wollten das immer schon mal machen“, erklärt die Kita-Leiterin. Wenn es gut laufe, wolle das Team diese Aktionen und weitergehende Präventionsangebote des Sicher-Stark-Teams öfter anbieten. Denn dies alles solle ja dem Kindeswohl zugute kommen.

KINDESMISSBRAUCH VERHINDERN

Missbrauch war Thema am 08.06.2021 in Neunkirchen

Ehemaliger Polizeibeamter mit GSG9 Erfahrung Ralf Schmitz klärt auf.

Sexueller Missbrauch von Kindern war am 08.06.2021 ein Thema in Neunkirchen. Mütter und Väter haben regelmäßig Angst, wenn sie die täglichen Medienberichte von Kindesentführungen verfolgen. Sie stehen immer wieder vor der Frage:

Wie schütze und sensibilisiere ich mein Kind, ohne ihm Angst zu machen vor Missbrauch, Kindesentführung, Mobbing und den Internetgefahren? Und: Wann ist der richtige Zeitpunkt für Aufklärung?



Sehr spielerisch und angstfrei führt Ralf Schmitz seit über 20 Jahren die Eltern und vor allem die Kinder an das Thema heran. Der frühere Polizeitrainer hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, mehr Präventionsarbeit für Kinder in Deutschland durchzuführen. Er weiß aus Erfahrung, dass sich Kinder und Eltern vor den vielen Gefahren sehr gut schützen können.

Um Missbrauch, Kindesentführung und Mobbing zu verhindern, gibt es schon seit Jahren verschiedene Präventionsangebote von der Bundesgeschäftsstelle, die vor allem ein Ziel haben: das Selbstbewusstsein der Kinder aufzubauen und ihnen Handlungsmöglichkeiten für Situationen an die Hand zu geben, in denen Eltern nicht in der Nähe sind.

Das bundesweite Sicher-Stark-Kinderpräventionskonzept ist ein geschütztes Konzept und wird nur von hochqualifizierten Pädagogen, Psychologen, Kinderthe-

rapeutinnen und Polizeibeamten an den circa 17.000 Grundschulen und circa 60.000 Kitas durchgeführt, um eine Stärkung der Kinder zu erreichen.

Dieses Mal wurde dies im Familienzentrum Neunkirchen-Seelscheid zum ersten Mal mit einem Sicher-Stark-Kinderkurs geschult. Der ehemalige Polizeibeamte Ralf Schmitz besuchte die Vorschulkinder im Familienzentrum und führte sie an die Thematik angstfrei und sehr einfühlsam heran. Ralf Schmitz ist normalerweise auch ziemlich viel in Grundschulen in Deutschland unterwegs. Er sagt: „Es gelingt mir leider auch regelmäßig Missbrauchsfälle aufzudecken.“



Ralf Schmitz beim Sicher-Stark-Kurs

Auch merkt Schmitz oft an der Reaktion der Kinder, dass etwas nicht stimmt. Und wie? Wie merkt man so etwas? „Ich lasse die Kinder ganz unbefangen von ihren Erlebnissen erzählen, wenn sie erst einmal Vertrauen haben. Jeder Missbrauchsfall in Deutschland ist ein Fall zu viel“, so findet er. Hier gilt es, frühzeitig Prävention zu betreiben.

Auch die frühzeitige Benennung der Geschlechtsteile ist für die Kinder sehr wichtig, denn nur so kann ein Missbrauch entdeckt werden, wenn Kinder bereits gelernt haben, die richtigen Worte zu finden.

Aber gerade Kinder, die missbraucht werden, werden doch vom Täter oft zum Schweigen verdonnert? Mit Sätzen wie: „Wenn du etwas verrätst, dann hat deine Mama dich nicht mehr lieb!“ oder „Wenn das jemand erfährt, tue ich deiner Katze etwas an!“



Durch die Unbefangenheit der Situation könne es trotzdem sein, dass das ein oder andere Kind ganz spontan antworte, sagt Schmitz. Mehrfach im Jahr gelingt es ihm, durch seine Tätigkeit an den Grundschulen und Kitas sexuellen Missbrauch aufzudecken.

Die außergewöhnlichen Methoden und provokativen Realitätsschulungen sprechen für eine hohe Nachhaltigkeit und deshalb wird das bundesweite Präventionskonzept auch nur von hauptberuflichen Präventionsexperten umgesetzt. Die Warteliste ist lang und man muss mit sechs Monate Wartezeit rechnen.

Und wie wird der Missbrauch weiterverfolgt? Sicher-Stark arbeitet mit einer Vielzahl von regionalen Beratungsstellen zusammen und viele Grundschulen haben Schulsozialarbeiter, die dann Gespräche mit den Eltern führen. Auch einige Polizeidienststellen besitzen gute kindgerechte Video-Vernehmungszimmer.

Ralf Schmitz arbeitet in einigen Fällen auch mit dem Bundeskriminalamt zusammen.

Und wie reagieren die Eltern darauf, wenn ihre Kinder schon so früh mit dem Thema sexueller Missbrauch konfrontiert werden? Sehr positiv, solange die Kinder nicht verängstigt und kindgerecht geschult werden.

Leider gibt es viele Trittbrettfahrer, die versuchen, durch unseriöse Methoden den Kindern schnell ein Sicherheitsgefühl zu vermitteln. „Kindesmissbrauch kann nur verhindert werden, wenn regelmäßige Auffrischkurse stattfinden“, so Schmitz.



Es gehe in erster Linie darum, die Kinder zu stärken, denn selbstbewusste und starke Kinder würden laut Polizeistatistik deutlich seltener Missbrauchsopfer, erklärt Ralf Schmitz. Die Gefahren drohen überall, aber die meisten Übergriffe passieren natürlich im nahen Umfeld des Kindes. Dort wird zu 70 % der Missbrauch bei den polizeilichen Ermittlungen festgestellt. Nachbar, Tante, Onkel oder Sportlehrer kommen oft in Frage und seltener der Mann hinter der Hecke.

Da sei es wichtig, früh an die Thematik heranzuführen. Ralf Schmitz hält seit Jahren auch Vorträge im Bereich Internetsicherheit.

Die Kinder sind nach den Sicher-Stark-Veranstaltungen Feuer und Flamme und sitzen nach den vier Stunden noch voller Begeisterung auf den Bänken und wollen am liebsten noch gar nicht nach Hause, so intensiv und umfangreich sind die Sicher-Stark-Schulungen.

Prävention und Sensibilisierung, ohne dass man sie dabei verängstigt, ist ganz wichtig. Immer wieder wenden Eltern bei den Elternabenden ein, dass ihr Kind noch nicht aufgeklärt sei. Das Thema wurde zu Hause noch nicht besprochen.

Das macht gar nichts. „Ich sage den Eltern, dass Aufklärung in der Schule ja auch stattfindet. Aber viel wichtiger ist, dass Kinder erfahren, dass ihr Körper ihnen gehört und sie immer entscheiden dürfen, ob es sich um angenehme oder unangenehme Berührungen handelt“.

„Wenn es unangenehme Berührungen sind, darfst Du dir immer Hilfe holen“. Auch der Begriff ‚Sexueller Missbrauch‘ fällt nicht in der Sicher-Stark-Stunde, sondern es geht um gewisse Handlungen, die nicht OK sind. Und wir geben den Kindern viele Ansprechpartner an die Hand, damit sie für den Ernstfall schnell Hilfe erhalten können. Kinder sind nie schuld, sondern der erwachsene Pädophile weiß genau, was er da tut.



Ralf Schmitz hat auch **mehrere Bücher, CDs und DVDs** zu diesen Themen entwickelt. Wenn er mit den Kindern, Eltern und Lehrkräften spricht – tut er das als Autor?

Er wird oft nach hilfreicher Literatur zum Thema gefragt und so sind die ganzen Werke aus seiner über 20 jährigen Berufserfahrung entstanden. Im Sicher-Stark-Shop oder in den Buchhandlungen können die Titel bezogen werden.

Herr Schmitz sagte uns, dass die Kinder in so einem jungen Alter noch sehr unbefangen sind. Hinzu komme, dass ja auch schon viele sehr junge Kinder von dem Thema betroffen sind.

Deshalb: „Man kann gar nicht früh genug mit richtiger Prävention beginnen, um die Kinder stark zu machen.“ Man sollte aber auch Qualitätsmerkmale berücksichtigen, denn der Markt boomt, weiß Schmitz zu berichten.





Ein paar hundert Kinder werden selbstbewusst und stark gemacht! Sicher-Stark-Team: Gewaltpräventionskurse in Riedstadt

Wenn häufig allein zurückgelegt werden. Doch nicht nur im Straßenverkehr lauern viele Gefahren, sondern auch in den Pausen auf dem Schulhof ist das Miteinander ein ganz anderes als beim behüteten Spielen im Kindergarten.

Für die Vorschulkinder ist es der Wechsel in die Grundschule, der neue **Konfliktsituationen und Gefahren** mit sich bringt. Es ist wichtig, frühzeitig mögliche Konflikt- und Gefahrensituationen zu erkennen, zu trainieren und richtig einschätzen zu können und zu wissen, wie man deeskalierend handeln kann.

Das Sicher-Stark-Team unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. Zöpfl hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder in der Vorschule und in der Grundschule kindgerecht in auf sie zugeschnittenen Kursen selbstbewusst, sicher und stark zu machen.

Die Grundschule in Wolfskehlen hatte zum wiederholten Mal die **Sicher-Stark-Experten** angefordert. Die Schulleiterin Frau Möller ist seit Jahren begeistert von dem Sicher-Stark-Projekt und freut sich auch in diesem Jahr über so viel positive Resonanz von Eltern, Lehrkräften und den Kindern.

Nachdem die Sicher-Stark-Kurse im vergangenen Jahr Corona-bedingt ausfallen mussten, waren sie und der Förderverein sehr glücklich, die Übungseinheiten in diesem Jahr im Freien abhalten zu können.

Zum Glück spielte das Wetter mit – es blieb trocken und obwohl ein Gewitter aufzog, waren die Kinder sehr angetan von den vielen Übungseinheiten und den Rollenspielen.

Die Kinder der Grundschule Wolfskehlen erlebten vier spannende Gewaltpräventionsstunden mit den hochqualifizierten Experten. Gerade die Autosituation, die von Kursleiter Wolfgang Overkamp gespielt wurde, war für die Kinder sehr spannend.

Wo sollte man stehen, wenn man von einem Autofahrer angesprochen wird?



Felix antwortet, nachdem er im Vorfeld einen guten Lehrfilm dazu gesehen hat: Hinter der Türe, denn da ist man besser geschützt, sollte der Fahrer einen in das Auto reinziehen wollen.

Deshalb lernten die Kinder auch gleich die erste Regel: „Spricht mich jemand an, geh' ich einfach weiter“. Anhand von Rollenspielen wurde die Anwendung der Regel eingeübt und die Kinder gewannen Vertrauen in ihre Fähigkeit, in kritischen Situationen richtig zu handeln.

Die Kinder passierten das Auto des Trainers und wurden von ihm angesprochen, nachdem er ihnen in einer anderen Rollenspielsituation bereits Spielzeug angeboten und sie mit Hundewelpen gelockt hatte.



Die Kinder sollten einsteigen, um ihm den Weg zur Eisdielen zu zeigen. In der Realität eine gefährliche Situation, aber die Kinder haben in dieser Woche in Riedstadt viel gelernt.



Im Verlauf der **Sicher-Stark-Kurse** wurden viele weitere Tipps an die Kinder vermittelt und immer wieder praktisch eingeübt. Die Kinder erfuhren, was eine Kindersorgentelefonnummer ist und wie man dort Hilfe bekommt.

Ein wichtiger Tipp für die Kinder: „Lernt diese Telefonnummer und auch noch von euren Eltern die Handynummern auswendig, denn euren Kopf habt ihr immer dabei!“

Hier kommen die Eltern als wichtige Coaches ihres Kindes ins Spiel. Da das erlernte Verhalten immer wieder geübt werden muss, empfiehlt die **Bundesgeschäftsstelle** Wiederholungsveranstaltungen für die Kinder und Eltern, um die Kursinhalte aufzufrischen und zu vertiefen.

Rollenspiele für Kinder

Zum Abschluss des Kurses gab es noch einmal eine wichtige praktische Übung auf dem Schulhof und die vielen Sicherheitstipps als Broschüre, damit sie lange in Erinnerung bleiben.



KINDER STARK MACHEN FÜR DEN SCHULSTART

Castrop-Rauxel // Waltrop (dda) - In der Stadt Waltrop wurden am 06.09.21 20 Kinder und 40 Eltern sicher und stark gemacht. Gerade für Kinder, die die Vorschule verlassen und auf eine Grundschule gehen, beginnt ein wichtiger und neuer Lebensabschnitt.

Ängste können sich bei den Eltern und auch beim Kind auftun: Welche Straße wird das Kind zur Schule gehen? Wie wird das Kind in der Gruppe aufgenommen? Oder wird es gemobbt? Was tun, wenn ein fremder Mann mein Kind auf dem Schulhof anspricht?



Die Sicher-Stark-Expertin Angelika Stabenow rät den Eltern dazu, Ruhe zu bewahren, denn alle diese Themen werden im **Sicher-Stark-Kurs** behandelt, der dieses Mal in Waltrop im

„Betreuungsprojekt Momo“ stattfand. Für viele Kinder ist das wie eine Entwurzelung. „Sie sind traurig, weil sie Angst haben, ihren alten Freundeskreis zu verlieren“, sagt die Diplom-Pädagogin Angelika Stabenow.

Dazu kommt die große Ungewissheit, wie es in der neuen Klasse laufen wird. Finden die Kinder Anschluss, oder werden sie gar gemobbt? „Auch das Selbstbewusstsein der Kleinsten in unserer Gesellschaft ist noch nicht gut ausgeprägt“, weiß Ralf Schmitz, der an diesem Wochenende den Sicher-Stark-Kurs leitete, zu berichten.

Dazu gesellen sich oftmals Gefühle der Scham oder des Versagens. „Beleidigungen und dumme Sprüche kratzen viele Kinder an ihrem Selbstwertgefühl – insbesondere dann, wenn die Angst dazukommt, auf dem Schulhof im ersten Schuljahr von Älteren blöd ange macht zu werden. Vorschulkinder wissen sich in der Regel nicht gegen Ältere zu wehren. Hier helfen schon seit Jahren die Sicher-Stark-Kurse, wo in vielen realitätsbezogenen Rollenspielen das "Nein" sagen und das "Schreien", aber auch noch viele andere Tricks geübt werden.



Mitmachen ausdrücklich erlaubt - Mut tut gut!

Viele Kinder tragen in diesen Situationen einen Rucksack auf dem Rücken, in dem Sorgen viel mehr wiegen als alle Schulbücher zusammen.

Über ein mulmiges Gefühl reden - das lernt man im Sicher-Stark-Kurs.

Was können Eltern tun, um ihr Kind für das neue Schuljahr stark zu machen?

Ohne offene Ohren geht es nicht: Wenn die Erstklässler den Raum bekommen, das mulmige Gefühl im Bauch in Worte zu übersetzen, kann das Erleichterung schaffen. So auch bei der realitätsbezogenen Spielplatzsituation, wo ein Mann versucht, die Kinder auszutricksen.

Wichtig ist, dass die Eltern die Sorgen der Kinder ernst nehmen und sich deren Sorgen annehmen und nicht bagatellisieren. Aussagen wie „Mach dir nicht so einen Kopf - das geht wieder vorbei“ sind zwar gut gemeint, helfen aber wenig.

Kinder müssen frühzeitig aufgeklärt werden!

Besser ist es, wenn sich Eltern und Kinder im Gespräch konkret mit den jeweiligen Ängsten auseinandersetzen und Lösungen entwickeln. Wenn zum Beispiel Onkel Sabbelschmatz und Tante Knuddel wieder Küsse oder feste Umarmungen verteilen wollen, darf das Kind sein ungutes Gefühl ausdrücken, laut „Nein“ sagen und dies auch einem anderen Erwachsenen mitteilen, wenn Onkel Sabbelschmatz nicht aufhört.



„Wichtig ist, dem Kind zu vermitteln, dass sein Körper ihm gehört und es selbst entscheiden darf, wer es wo anfassen darf.“

Auch wenn es sich für das Kind nicht gut anfühlt, darf es sich jederzeit Hilfe holen, denn sichere und selbstbewusste Kinder werden weniger angegriffen oder fallen einem Überfall oder Missbrauch zum Opfer als ein ängstliches, schüchternes und unsicheres Kind.

Die Eltern sind die Coaches ihrer Kinder

Diese Einstellung überträgt sich im Leben auch auf das Kind: Merkt das Kind, dass die Eltern schüchtern und ängstlich sind, wachsen auch bei ihm schnell die Zweifel. Ein „Komm, wir schaffen das gemeinsam“ ist für das Kind hilfreicher, als wenn die Eltern ständig über die Schule oder die Corona-Pandemie-Situation schimpfen.

Schon in den Sommerferien können Familien einiges tun, um den Start in das neue Schuljahr für die Kinder zu erleichtern, denn auf den Sicher-Stark-Seiten gibt es viele kostenlose Tipps dafür.

Die Vorschulkinder in Waltrop wissen jetzt, wie sie sich schützen können und kennen nun die vielen Sicherheitstipps bereits.

KINDER IN STUTT GART WERDEN STARK GEMACHT



Co/mg Magstadt In Magstadt wurden am Wochenende über 100 TeilnehmerInnen gegen Gewalt und Kindesmissbrauch geschützt.

Es geht darum, wie sie ihr Selbstbewusstsein stärken, wie sie Konflikte ohne Gewaltanwendung beilegen und wie sie Gefahren erkennen können. Entsprechende **Schulungen führte das Sicher-Stark-Team** jetzt wieder in der Kleinstadt Magstadt in der Nähe von Stuttgart durch.

Die Bundesgeschäftsstelle mit Sitz in Euskirchen hat bereits ein paar tausend Gewaltpräventionskurse in Deutschland durchgeführt. „Damit sprechen wir Kinder der Klassen eins bis vier und die Vorschulkinder an“, berichtet David Belcher, Präventionsberater beim Sicher-Stark-Team. „Wir runden das ganze Sicher-Stark-Programm durch eine Elterninformationsveranstaltung zum Schluss jeder Veranstaltung ab“, so Belcher weiter. Und seine Kollegin Angelika Stabenow ergänzt: „Wir wollen Kinder sicher und stark machen.“

Doch dafür müssen sie auch ihre eigenen Grenzen und diejenigen der anderen kennen und akzeptieren.“ Die Kurse leiten nur Psychologen, Pädagogen, Kindertherapeuten, Doktoren und Polizeibeamte, um der hohen Qualität gerecht zu werden. So auch diesmal in Magstadt, wo der gesamte Elternbeirat die Präventionsexperten jetzt zum zweiten Mal eingeladen hat.

Das Programm beginnt mit Kennlernspielen und einem gut gemachten, neuen Lehrfilm mit dem Titel "Starke Kinder können sich wehren!", der auch im Internet und in jeder Buchhandlung erhältlich ist.



Zunächst wurden die Mädchen und Jungen der ersten und zweiten Klassen geschult. An den anderen Sicher-Stark-Projekttagen folgten die älteren Kinder in der Sporthalle 2, An der alten Stuttgarter Str. 70.

Im Sicher-Stark Kurs in Magstadt wurden viele realitätsbezogene Rollenspiele mit den Kindern trainiert, so auch die Autofahrer-Situation, vor denen viele Eltern Angst haben.

Zwei Jungs sind auf dem Nachhauseweg, da hält ein schwarzer Kombi neben ihnen. Der Fahrer öffnet die Tür. „Könnt ihr mir bitte helfen? Ich suche die Bergerstraße“, sagt er. Die Jungen schütteln die Köpfe. Eifrig tippt der Mann auf einen Ortsplan. „Jetzt sind wir hier, oder?“, fragt er. Die Beiden treten näher. Der Fremde verwickelt sie in ein Gespräch, lädt sie zum Pommessen ein. Die Kinder lehnen es zwar ab, mit ihm zu

fahren. Aber sie geben bereitwillig Auskunft, verraten sogar ihre Adressen.

Zum Glück ist die Situation nur gestellt. Sie gehört zu einem Präventionskurs vom Sicher-Stark-Team. Er ist ein Angebot von vielen innerhalb des Projektes "Starke Kinder". „Wir wollen die Persönlichkeit unserer Kinder stärken, damit sie selbstbewusst Entscheidungen treffen und mit gesunder Skepsis Folgen abwägen können. Sie brauchen Kenntnisse und Fertigkeiten, um den Alltag so zu bewältigen, dass sie sich wohlfühlen und gesund bleiben.“

Höhepunkt des Projektes ist der Sicher-Stark-Kurs, den Jungen und Mädchen zusammen absolvieren. Die Kinder gucken skeptisch, als der Trainer zu großen Handpuppen greift und diese mit quäkiger Stimme sprechen lässt. Doch schnell sind die Jungen und auch Mädchen von dem gefesselt, was die Figur Felix zu erzählen hat. Von unangenehmen Situationen, von Freude und Ärger. Den gleichen Zweck erfüllen Filme mit Kindern in den Hauptrollen.



Zwischendurch gibt es immer wieder Spiele. Zum Beispiel darf jeder Schüler zeigen, was er besonders gut kann. „Das stärkt das Selbstbewusstsein“, erklärt Ralf Schmitz. Der einstige Polizeibeamte hat Erfahrungen im Personenschutz und beherrscht über 10 Kampfsport- und Selbstverteidigungsarten.

Doch beim Sicher-Stark-Kurs sollen die Kinder lernen, kritische Situationen zu erkennen und sich richtig zu verhalten. Dafür bekommen sie Tipps, z.B. wie man die eigene Telefonnummer ganz leicht auswendig lernt, wo und wie man Hilfe holen kann oder wozu ein Familien-Passwort gut ist. „Feuer! Feuer!“ tönt es laut durch die Turnhalle.

Beim Fangspiel festigen die Schüler Gelerntes, so z.B., dass dieser Ruf bei Gefahr wirksamer ist als ein „Hilfe“-Schrei. Darauf reagieren mehr Menschen. Mit dem Ergebnis war der gesamte Elternbeirat mehr als zufrieden und dies war nicht die letzte Veranstaltung.



Die Kinder haben schnell begriffen, was von ihnen erwartet wurde, und waren sehr vom Trainer Ralf Schmitz und seiner Puppe Felix angetan.

Die Kinder haben schnell begriffen, was von ihnen erwartet wurde, und waren sehr vom Trainer Ralf Schmitz und seiner Puppe Felix angetan.

Die Kinder haben schnell begriffen, was von ihnen erwartet wurde, und waren sehr vom Trainer Ralf Schmitz und seiner Puppe Felix angetan.





FACHKRÄFTEFORTBILDUNG IN BERLIN FÜR KITA UND FAMILIENBILDUNGSSTÄTTEN

Das Bürgerhaus in Berlin möchte in Zusammenarbeit mit der Sicher-Stark-Organisation auch zum breiten Themenfeld „Praxiswissen zu sexueller Gewalt im frühen Kindesalter“ beitragen.

Dazu wurde eine Fachkräftefortbildung zu sexueller Gewalt im frühen Kindesalter in den Räumen des Bürgerhauses durchgeführt.

Die ganztägige Schulung fand am Dienstag, den 17.03.2021, von 9 bis 16 Uhr statt.



Die in der Fortbildung geschulten Erzieherinnen und Erzieher arbeiten täglich in Kitas und Familienbildungsstätten. Dort ist es in den vergangenen Jahren auch schon zu sexueller Gewalt im frühen Kindesalter gekommen, berichten die TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichen Einrichtungen.

Diesem wichtigen Thema nahm sich der erfahrene **Referent Ralf Schmitz**, der in diesem Bereich über 25 Jahre Erfahrung verfügt, an und schulte die Erzieherinnen und Erzieher mit neuem Wissen. Die hieraus resultierenden kommunikativen und gesundheitlichen Fragen und Herausforderungen erfordern vom Dozenten kompetente Antworten und Lösungen.

Um in diesem Feld eine gute und bedürfnisorientierte Unterstützung der Fachkräfte und ihrer Institutionen zu gewährleisten, bedarf es der Vermittlung von Handlungsanleitungen, Praxiskenntnissen und Konzepten in Bezug auf sexuelle Gewalt im frühen Kindesalter.

„Wie kann man Kinder heute sicher und stark machen, damit es gar nicht zu Übergriffen kommt?“, war die meistgestellte Frage der ErzieherInnen in der Tagesfortbildung. Hier liegen Potentiale und Ressourcen, die Fachkräften und Institutionen dabei helfen können, neue Sichtweisen zu erschließen, an guten Modellen in der Praxis zu partizipieren und sich noch besser miteinander zu vernetzen. Dadurch kann präventiv mehr gegen sexuelle Gewalt, Missbrauch und Übergriffe getan werden.

Die Fachkräftefortbildung war gut besucht und alle TeilnehmerInnen sind mit neuem Wissen in den Feierabend verabschiedet worden. Weitere Infos zu den Angeboten unter

<https://www.sicher-stark-team.de/fortbildung-fachkraefteweiterbildung.cfm>



SICHER-STARK-ONLINE-KURSE NEHMEN ZU



Laura erfährt spielerisch eine Menge Interessantes, bekommt am Ende ein Sicher-Stark-Zertifikat, das man stolz zeigen kann, wenn Oma mal wieder zu Besuch kommt – und lernt nebenbei noch neue Freunde kennen.

Mit den virtuellen „Sicher-Stark-Webinaren“ kreierte die Bundesgeschäftsstelle ein Lern- und Wissensangebot, das deutschlandweit einzigartig ist, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Organisation war die erste, die in Deutschland „Kinderwebinare“ für Kitas und Grundschulen angeboten hat. Bei der Entwicklung brachten sich sowohl Kinder als auch Eltern ein. Die Leitung führen Medienpädagogen, Psychologen, Therapeuten, Hacker und Polizeibeamte durch.

Seit Beginn der Pandemie haben sich die relevanten Themen im Bereich Sicherheit und Schule für Kinder

stark verändert. War täglicher Präsenzunterricht einst die klare und gewohnte Struktur von Schule, erleben Kinder und Eltern in Zeiten der Pandemie ein kontinuierliches Hin und Her zwischen Wechsel- und Distanzunterricht.



Der zu erlernende Schulstoff wird auf das Wesentliche reduziert.

Dabei dürfen die Sicherheit und der Schutz der Kleinen aber nicht außer Acht gelassen werden. Deshalb werden nicht nur Kinderwebinare, sondern auch Erwachsenen-Webinare angeboten. Viele

Kinder verlieren in der aktuellen Zeit nicht nur soziale Kontakte, sondern auch die Freude am gemeinsamen Lernen und Kreativ-Werden.

Hier will die Sicher-Stark-Organisation mit ihren neuen Programmen und unterschiedlichen Webinarreihen Abhilfe schaffen.

Kinder können wöchentlich Online-Workhops besuchen

Wer teilnimmt, tut das freiwillig, und das ist ein wesentlicher Unterschied zur Schule, die derzeit ja häufig ebenfalls online stattfindet.

Alle Sicher-Stark-Experten gehen sehr kindgerecht und behutsam mit den vielen Themen um. Die achtjährige Laura weiß jetzt bereits sehr viel, beispielsweise was ein Kinderbrowser oder eine Kindersuchmaschine ist und wie sie funktioniert.

Internetbrowser für Erwachsene sind für Kinder gefährlich, hat Laura gelernt, und gibt ihr Wissen an ihre Mitschüler weiter.

Vereinsamung bildet in der Corona-Pandemie eine Gefahr, die auch Kinder betrifft. Hier will die Sicher-stark-Organisation Abhilfe durch die Webinare schaffen, in denen sich nur altersspezifisch Gleichgesinnte treffen. Sechs- bis Siebenjährige und Acht- bis Zehnjährige treffen virtuell Altersgenossen, mit denen sie sich am PC fit machen und kreativ werden können. Die Sicher-Stark-Experten haben ein gutes pädagogisches Gespür und achten darauf, dass sich auch schüchterne Kinder in den Webinaren wohl fühlen.

Workshops für Eltern und Fachkräfte werden angeboten

Gerade für Eltern und Fachkräfte, die sich digitalen Medien gegenüber vorsichtig verhalten, ist das neue Angebot der Bundesgeschäftsstelle interessant. Zum einen werden die Online-Kurse mit neuester Technik angeboten. Zum anderen lernen die Erwachsenen selber

den sicheren Umgang mit mobilen Geräten sowie sichere Kinderseiten im Netz kennen.

Dabei erfahren die Erwachsenen, welche Apps für Kinder in der jeweiligen Altersgruppe sinnvoll sind und welche Schutzmechanismen Android und iOS bieten und wie sie anzuwenden sind.



Kreative Schutzangebote für die Primarstufen

Nach der Pandemie werden die Webinare und Online-Vorträge nicht eingestellt, so die Geschäftsführung des Sicher-Stark-Teams. Die etablierten Angebote der Organisation sollen in Zukunft um die virtuellen Bildungs- und Erfahrungsräume für Kinder erweitert werden.

Die kompletten Kursprogramme sind unter www.sicher-stark-team.de abrufbar.

Auch für **Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen** hat die Bundesgeschäftsstelle Webinare entwickelt.



DER ELTERN-RATGEBER, DER IHNEN VON A BIS Z ALLES VERRÄT DAS BUCH HILFT KITA-LEITUNGEN

Schulbeginn: Sicher-Stark-Team leistet zielgerichtete Präventionsarbeit

Überall in Deutschland sieht man sie wieder in diesen Wochen deutschlandweit: Die bunten Schilder und Transparente, die auf den Schuljahresbeginn und damit auch auf die Einschulung der Erstklässler hinweisen. Mit „Vorsicht – Schulbeginn!“ und „Achtung – Erstklässler!“ werden die Verkehrsteilnehmer darauf hingewiesen, noch mehr Vorsicht und Achtsamkeit als üblich beim Straßenverkehr walten zu lassen.

In den meisten deutschen Städten hat sich auch die Einrichtung der Lotsendienste für die Schulanfänger etabliert. Diese haben sich mittlerweile nicht nur für den Bereich der Fußgängerüberwege bewährt, sondern auch für den Hin- und Rückweg zwischen Bushaltestelle und

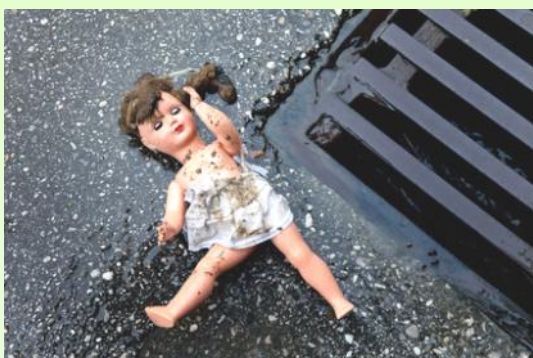
Schule. Oft wird schon vor dem „großen Tag“ der Erstklässler beispielsweise mit den Programmen des ADAC, der Deutschen Verkehrswacht und dem Sicher-Stark-Team den Kindern vermittelt, auf die Gefahrenzonen im Straßenverkehr besser achtzugeben.



Doch diese Begleitungen und Schulungen lassen sich natürlich nicht während des gesamten laufenden Schuljahres durchführen. Nach einigen Wochen treten die meisten der jüngsten Schüler ihren Weg alleine an, ob auf dem Lande oder in der Großstadt, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Und selbst wenn sie hinreichend und gründlich für das Verhalten im Straßenverkehr „geschult“ wurden: Immer noch lauert eine Gefahr, die man nicht auf den ersten Blick erkennen und einschätzen kann.

Denn immer wieder werden auf dem Schulweg Kinder „abgefangen“ und dann missbraucht – und die körperlichen und psychischen Folgen belasten sie oftmals ein Leben lang.



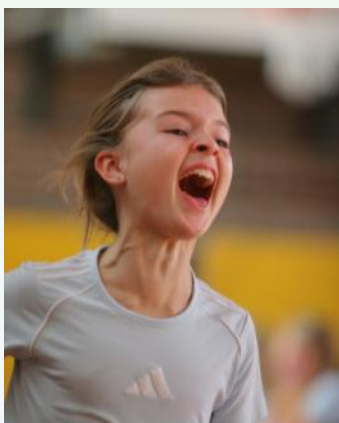
Sicher-Stark übt „Nein-Sagen“

Hier tritt seit vielen Jahren das Sicher-Stark-Team auf den Plan, welches nicht nur besagte Sicherheitstrainings für Schulweg und Straßenverkehr, sondern vor allem das richtige Verhalten in bedrohlichen Situationen mit den Kindern trainiert.

Denn gerade diese Situationen sind zumeist nicht auf den ersten Blick als bedrohlich erkennbar: Immer noch kursieren zahlreiche Berichte von Fällen in den Medien, in welchen das spätere Missbrauchsopfer mit Versprechungen oder Geschenken in die Falle gelockt wurde.

„Mut tut gut!“

„Mut tut gut!“ lautet die Devise in den Sicher-Stark-Kursen, in welchen mithilfe von realitätsbezogenen Rollenspielen nicht nur das „Nein-Sagen“, sondern auch das laute Schreien im richtigen Zeitpunkt eingeübt wird.



Ebenso lernen die Kinder, auf ihre eigenen Gefühle zu achten, denn wenn das Bauchgefühl „mulmig“ ist, dann könnte mit der fremden Person, die einen da gerade angesprochen und nach dem Weg gefragt hat, ja vielleicht etwas nicht stimmen!

Wie sich Kinder vor Übergriffen schützen können, vermitteln zahlreiche Tipps im Buch

„Ratgeber zur Schulwegsicherheit“

(ISBN: 978-3-9812954-5-0)



Das **Buch** gibt es auch in jeder Buchhandlung in Deutschland oder im Internet. Die Sicherheitstipps können Eltern helfen.

<https://www.sicher-stark-team.de/shop-schulwegsicherheitsbuch.cfm>





Achtung! Starkes Kind!

Damit sich Kinder wehren können:
Tipps, die sicher und stark machen.

Sicher Stark Team



**Haben Sie Rückfragen,
möchten uns etwas mitteilen,
wollen Sie uns unterstützen
oder Werbung schalten?**

Dann schreiben Sie an:

presse@sicher-stark.de

Aktuelle Auflage: 64.000 Abonnenten

FÜR IHRE KINDER NUR DAS BESTE!

HIER ERREICHEN SIE UNS:

Bundesgeschäftsstelle

Sicher-Stark-Team

Hofpfad 11 • D-53879 Euskirchen

<http://kinder.sicher-stark.com>

RUFEN SIE UNS AN UNTER:

0180/555 01 33-3*

(*14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunkpreise können abweichen)

ODER SCHREIBEN SIE UNS

EINE E-MAIL info@sicher-stark.de

SIE FINDEN UNS AUCH IM NETZ!

www.sicher-stark-team.de

Gemeinsam Kinder sicher und stark machen

Der Name „Sicher-Stark-Team“ steht für eine der führenden Non-Profit-Organisationen auf dem Gebiet der Gewaltprävention an Grundschulen und Kitas, für moderne, zielgerichtete Kommunikation und hochkarätige Experten. Gemeinsam mit den Grundschulen und Kindergärten unterstützen wir Sie seit über 15 Jahren dabei, Kinder „sicher und stark“ zu machen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist das Sicher-Stark-Team längst eine feste Größe, wenn es um anspruchsvolle Veranstaltungen und Schulungen zu dem sensiblen Bereich geht: Wie kann ich mein Kind vor Gewaltverbrechen und Missbrauch schützen? Mehr als 500.000 Kinder und Eltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben bereits an den Sicher-Stark-Veranstaltungen teilgenommen und sind begeistert!

Das Sicher-Stark-Team verwendet ein eigens entwickeltes und einzigartiges patentiertes Präventionskonzept, das Kindern spielerisch einfache, aber wirkungsvolle Handgriffe und Verhaltensregeln beibringt und sie nach dem Sicher-Stark-Training mit einem inszenierten Gefahrenparcours mit Alltagssituationen konfrontiert.

Sie möchten mehr über uns erfahren?

Hören Sie sich die Radiobeiträge an unter

www.sicher-stark-team.de/radioberichte.cfm

Lesen Sie mehr unter

www.sicher-stark-team.de/kursangebote.cfm

Facebook: www.facebook.com/SicherStarkTeam



DRUCKEN SIE

Sie können diesen Newsletter auch grafisch aufbereitet ausdrucken und ganz in Ruhe lesen.



KOPIEREN SIE

Nutzen Sie Artikel für eigene Publikationen. Bedingung: Hinweis & Link auf www.sicher-stark-team.de



EMPFEHLEN SIE

Empfehlen Sie diesen Newsletter, indem Sie ihn einfach weiterleiten. Vielen Dank!



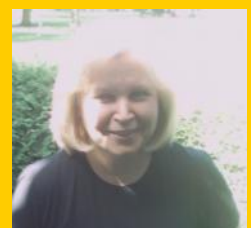
STÖBERN SIE

Stöbern Sie auf der Internetseite und im Archiv.



Sicher-Stark-Team

Wir machen Ihre Kinder sicher und stark!



Unsere Mitarbeiterin
Agnes Zug

Grafik, Illustration

